Zeitschrift: Berner Schulfreund

**Herausgeber:** B. Bach **Band:** 5 (1865)

**Heft:** 17

**Artikel:** Seeländisches Jugendturnfest

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-675674

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es sich um Erstellung von sprachlichen Lehrmitteln handelt, von dieser einer eingehenden Berathung unterworfen, können also hier füglich übergangen werde.

Treffend wurde von herrn Seminardirektor Ruegg in der Dis= fussion hervorgehoben, daß bas Verhältniß zwischen ber Mundart und ber Schriftsprache ber Erreichung ber Sprachzwede so ungunftig fei, baß man fich nicht wundern muffe, wenn die Auffage in den meisten Schulen oft billigen Anforderungen nicht genugen können. Diejenigen Seminarzöglinge, bie in ber Schriftsprache unterrichtet worden feien, leisten bedentend mehr als bie andern, und zwar aus leicht begreif= lichen Gründen. Die Schriftsprache ift für ben in die Schule ein= tretenden Schüler eine fremde Sprache; ein paar beutsche Stunden follten nun genügen, ben ungeheuern Wortvorrath, bie verschiedenen Redensarten, die eigenthumlichen Sattonftruftionen jum geiftigen Gigen= thum bes Schülers zu machen, ja ihn nur fo weit zu befähigen, baß er einen ordentlichen fehlerfreien Brief schreibt? Wenn man in den meisten Fächern die Schriftsprache einführt, wird die Mundart deß= halb nicht verkummert, fie wird immer noch die reichlich fließende Quelle bleiben, aus der die Schriftsprache fich erneut.

Der Bericht über das Mittelschulwesen wurde wegen der vorsgerückten Zeit nicht mehr angehört. Herr Dr. Leizmann wird denselben in einem kantonalen Schulblatt veröffentlichen.

Nach einigen gestellten Anträgen, die erheblich erklärt wurden, begab sich die Versammlung in den Speisesaal, um bei heiterm Male die Anstrengungen des Tages zu vergessen. Gesänge und Toaste wechselten in ununterbrochener Reihenfolge, bis die Eisenbahnzüge mit eiserner Nothwendigkeit zum Scheiden mahnten.

# Seelandisches Jugendturnfest.

Im Turnen ist's wieder um einen Schritt vorwärts gegangen; dieß hat auch das am 20. August in Schüpfen abgehaltene Jugendsturnfest bewiesen. An demselben erschienen 153 Knaben und 54 Mädchen. Sie vertheilten sich auf die Sekundar=Schulen Aarberg, Büren, Münchenbuchsee, Uetligen und Schüpfen. Den Sekundar=schülern waren noch mehrere Primarschüler aus den obern Klassen der

betreffenden Orte eingereiht. Auch von Frienisberg waren 25 Böglinge Um 10 Uhr Vormittags fand eine kurze Vorprobe statt. Nach einer kleinen Unterbrechung wurde das Fest durch einen feierlichen Ginzug in die einfach, aber mit Geschmack beforirte Rirche eröffnet. Mit Vergnügen lauschte bas Ohr bem Choral = und Figuralgesang ber Kinder; ansprechend war der furze Willfomm des grn. Pfarrer Bald war der Zug geordnet, voran die Blechmusik von Mar= berg, die jum Gelingen des Festes nach Rraften beitrug, und luftig ging's bem Turnplate zu. Die Frei = und Ordnungsübungen ber Rnaben, geleitet von Grn. Gefundarlehrer Schneeberger in Schüpfen, wurden durchgehends recht gut ausgeführt. Manches Vorurtheil gegen bas Turnen mochte bei bieser Gelegenheit entfernt worden sein. Man fonnte sehen, daß es sich beim Schulturnen — worunter wir nament= lich das Freiturnen verstehen — nicht um gefährliche Kraftstücke han= belt, sondern um allseitige Ausbildung bes Körpers. Sehr präzis führten die Böglinge von Frienisberg ihre Sache aus und bewiesen, baß die Anstalt auch der körperlichen Erziehung die erforderliche Aufmerksamkeit schenkt. Das Mädchenturnen mochte vielleicht Manchen weniger angesprochen haben; indeß ist nicht zu übersehen, daß fast alle Theilnehmerinnen erst vor furzer Zeit ihre Uebungen begonnen hatten. Nachbem die Prüfung im Freiturnen bestanden war, fam bas Gerath= turnen für Anaben; Die Madchen beluftigten fich während biefer Beit an Turnspielen, welche fur dieselben nicht nur am meisten Interesse bieten, sondern wohl auch am besten passen. Un ben verschiebenen Geräthen wurde recht Erfreuliches geleistet. Die Rrafte ber wackern Turnschaar waren jest erschöpft und man forgte nun, daß der Magen auch das Seine erhielt. Hiefur war von Wirth Leuenberger trefflich gesorgt. Hr. Erziehungsbirektor Rummer verglich in seiner Rebe bas Turnen mit der Witterung bes Festtages. Wie beim Beginn ber Uebungen die Witterung sich unfreundlich zu gestalten schien, so, fagte er, sehe es noch vielerorts mit bem Sinn fürs Turnen aus. Der ungestörte Verlauf des Festes ift jedoch dem Redner ein gutes Zeichen für bas allmälige Gebeihen bes Turnens und feiner Ginburgerung beim Bolke und in seinen Primarschulen. Herr Rummer weist bann noch auf die Schwierigkeiten bin, die bei Ginführung ber Realfacher in unfern Bolfsschulen glücklich überwunden wurden, und bringt schließlich sein Hoch der Turnerei des Kantons Bern. Herr Turninspektor Niggeler sprach seine Zufriedenheit über die abgelegten Leistungen aus. Sein Hoch gilt Denen, die zum Gelingen des Festes beitrugen: deu betreffenden Lehrern, Schulkommissionen und dem Festorte Schüpfen. Das anbrechende Dunkel und das nnerbittliche Dampfroß mahnten bald Alle, den Schauplat ächter Jugendfreuden zu verlassen.

Das ganze Fest kann als ein gelungenes bezeichnet werden. Der günstige Eindruck, den dasselbe auf Jedermann machte, ist nicht zu bestreiten; hingegen darf ein solches, um sein Ziel: Förderung des

Turnens — zu erreichen, nicht allzu oft stattfinden.

Die Jugendfeste sollten aber nach unserm Dafürhalten ganz auf den Nachmittag verschoben werden. Die betheiligten und nicht gar zu weit vom Festorte entfernten Kinder könnten, wenn auch etwas früher, doch noch zu Hause das Mittagessen genießen, wodurch ihre kleinen Geldbeutel um so mehr geschont würden.

# Sinnspruch.

Jeder individuelle Mensch, kann man sagen, trägt, der Anlage der Bestimmung nach, einen reinen, idealischen Menschen in sich, mit dessen unveränderlicher Einheit in allen seinen Abwechs= lungen übereinzustimmen, die große Aufgabe seines Daseins ist.

Schiller.

Letzten Samstag ist Lehrer Friedrich in Suberg nach längerer Krankheit und kaum zweijährigem Wirken gestorben und am Dienstag in Großaffoltern unter großer Theilnahme beerdigt worden.

Alle Ginsendungen find an Lehrer Matti in Aarberg zu adressiren.

Berantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg. Druck und Expedition: Alex. Sischer, in Bern.

<sup>1)</sup> Zur Wiederbesetzung auf 1. November 1865 wird hiemit die **Lehrerstelle** an der gemischten Schule von Salvenach bei Murten ausgeschrieben. Besoldung Fr. 700 nebst Wohnung, Holz und Pflanzsland nach dem Gesetze. Die Bewerber haben sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse bis zum 4. September 1865 beim Oberamt Murten zu melden. Ort und Zeit einer allfälligen Probelektion wird ihnen besonders angezeigt werden.